



-Protokoll der Schulkonferenz vom 04.12.2023-

Eingeladen:

Mitglieder der Schulkonferenz (Eltern, Lehrkräfte, Schüler)
 Schulverbandsvorsteherin Frau Derner
 Schulverwaltung Herr Eickstädt
 Fördervereinsvorsitzende Frau Stolt
 OGS Schulsozialarbeit und OGS Frau Faust
 SV-Verbindungslehrer Herr Flickenschild

Protokoll: Lars Gudjons

Leitung: Silke Wippich

TOP	Titel	Zeitraumen	E, D, I
1	Begrüßung durch Frau Wippich	2'	
2	<p>Das Protokoll vom 05.06.2023 u. die geänderte Tagesordnung wurden ohne Gegenstimmen genehmigt.</p> <p>Silke Wippich berichtet über eine geplante Änderung der Geschäftsordnung – Grund: Bisher müssen Anträge spätestens zwei Tage vor der Schulkonferenz eingereicht werden, was kurzfristige Überarbeitungen der Einladung notwendig gemacht hat.</p>	5'	E
3	<p>Kurzberichte <i>- Bericht des Schulleiters (Herr Off)</i> Herr Off gibt einen Rechenschaftsbericht ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schule bekommt ein neues DaZ-Zentrum, das dann den DaZ-Unterricht organisiert. • Zum 1.8.24 sind neu zu besetzen: eine Koordinatorenstelle und die Stelle des Schulleiters • SuS-Zahlen: ca. 880 SuS besuchen die GemS Nortorf, es gab ca. 100 Anmeldungen zum laufenden Sj. Ca. 70% der Grundschüler aus der Umgebung kommen an unsere Schule. • 78 Lehrkräfte arbeiten an der Schule, vier sind im Vorbereitungsdienst. Personalplanungen sind momentan durch kurzfristige Änderungen (Krankheit, Elternzeit) erschwert. • Schwerpunkte in der Schulentwicklung: MINT, Berufsorientierung, Gesunde Schule und neu: Digitale Schule. Am 30.10. wurde ein SET zur Schulentwicklung durchgeführt. Zu einem Forum Schulentwicklung sind alle eingeladen. Nächste Termine: 11.12.23, 26.02.24. • Der Schwerpunkt Gesunde Schule hat im Dezember eine weitere Zertifizierung/Auszeichnung erhalten. • In einem Datenblatt gibt das Ministerium Daten zur Schule heraus. Herr Off geht auf interessante einzelne Daten ein: Mit 8,5% DaZ-Anteil liegt die Schule deutlich unter Landesschnitt (15%); Die Leistungen in Mathe und Englisch haben einen erhöhten Anteil in der Risikogruppe, der Anteil von SuS an der Leistungsspitze ist sinkend. Im ESA zeigt sich, dass Deutsch im 	15'	I

Durchschnitt liegt, Mathe mal über-, mal unterdurchschnittlich abschneidet und Englisch die letzten drei Jahre unter dem Durchschnitt liegt. Im MSA in Englisch u. Deutsch leicht unter dem Durchschnitt; Die Übersicht zu Wiederholern und Übergängen zeigt 10-20% weniger Übergang von 9 nach 10. und im Jahr 21/22 30% weniger Übergang von 10 nach 11. Im Abitur liegt Deutsch, ebenso wie Mathe, unter dem Durchschnitt. Englisch schneidet teils über-, teils unterdurchschnittlich ab. Zusammenfassend weist Herr Off darauf hin, dass der Anteil an DaZ-Schülern zunehmen werde und dass die Zahlen nicht besorgniserregend seien. Die Fachschaften Mathe, Deutsch und Englisch müssten sich mit den Daten auseinandersetzen.

- Haushaltsmittel: Die Fachschaftsbudgets wurden nicht überzogen und die Zusammenarbeit mit dem Schulträger und Förderverein ist hervorragend.
- Zum Thema Digitalisierung weist Herr Off darauf hin, dass die Hospitationen weiter fortgeführt werden und dass Fortbildungen zu den digitalen Tafeln laufen. Eine Pressemeldung zur Auszeichnung Digitale Schule steht bevor.
- Die Gebäudesituation ist angespannt, und mit dem Schulverband gibt es Gespräche über die Zukunft von Gebäude I.

- Bericht der Schulverbandsvorsteherin (Frau Derner)

Frau Derner leitet den Schulverband. 88 digitale Tafeln wurden in der Grund- und in der Gemeinschaftsschule installiert. Nächstes Jahr sind 100.000 Euro im Etat für weitere digitale Infrastruktur vorhanden. Alle- Entscheidungen müssen mit den 17 Gemeinden des Schulverbands abgesprochen und in den jeweiligen Gemeinderatssitzungen beschlossen werden. Daher ist für Haushaltsentscheidungen viel zeitlicher Vorlauf nötig.

- Bericht der Schulleiternbeiratsvorsitzenden (Frau Macé)

Ein neuer Vorstand wurde gewählt. Frau Macé ist auch im Vorstand auf Kreisebene. Die Wahlen für Schul- und Fachkonferenzen, sowie in den neuen 5. Klassen wurden durchgeführt.

- Bericht Förderverein (Frau Macé)

Frau Mace ist auch hier im Vorstand. Zurzeit hat der Förderverein 120 Mitglieder. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Es werden keine Klassenfahrten mehr mitfinanziert. Der Fokus soll auf der Finanzierung größerer Projekte liegen.

- Bericht der Schülersprecherin und des Schülersprechers (Emely-Sophie Heinen, Watomi Pala)

Die SV hat eine unkomplizierte, digitale Kommunikation für sich etabliert. Im Seminarfach werden Umsetzungen früherer Anträge (Schultoiletten) bearbeitet. Weitere Anträge werden gestellt

	<p>(Handtuchspender). Die Hygiene auf den Toiletten ist weiterhin ein großes Anliegen der SV.</p> <p>- <i>Bericht der OGS (Frau Faust)</i> Frau Faust ist erkrankt und kann keinen Bericht liefern.</p> <p>- <i>Bericht Schulsozialarbeit (Frau Faust)</i> Frau Faust ist erkrankt und kann keinen Bericht liefern.</p>		
4	<p>Antrag: Handymfreie Projekttag (Herr Off) <i>Die Schulkonferenz möge beschließen, dass Ende Januar u. Ende Februar jeweils ein Projekttag zum Thema „Handynutzung“ durchgeführt wird.</i></p> <p>Herr Off erläutert seinen Antrag und weist auf einen Passus in der Schulordnung hin („Handys sind unerwünscht.“), der zurzeit wenig Beachtung findet. Zusätzlich merkt er an, dass das Ministerium alle Schulen aufgefordert hat, sich mit der Handynutzung auseinanderzusetzen. Sein Vorschlag beinhaltet, dass an zwei Tagen Lehrer wie Schüler auf das Handy verzichten und die gemachten Erfahrungen anschließend reflektiert werden. Daraufhin soll eine Gruppe aus Lehrern, Eltern und Schülern Ergebnisse diskutieren und zum Sommer mögliche Ideen für eine neue Schulordnung sammeln.</p> <p><i>Diskussion:</i> Pia Eggers fragt, ob nur Handys gemeint seien oder auch Tablets/Laptops. Herr Off ergänzt, dass alle digitalen Geräte gemeint seien. Frau Tönnes findet die Idee gut und glaubt, dass SuS positive Erfahrungen, wie z. B. auf Klassenfahrten, sammeln könnten (neues Miteinander). Frau Jeske schlägt vor, alle digitalen Geräte in den Verzicht einzuschließen. Herr Dierks erinnert an eine tolle digitalfreie Erfahrung auf einem Segeltörn (Klassenfahrt). Luca Schüssler kritisiert, dass SuS nicht reflektieren würden, wenn sie zum Verzicht gezwungen werden, sondern nur aus eigenem Antrieb. Frau Günzel erwähnt eine Statistik, die zeigt, dass der Blick aufs Handy direkt nach dem Unterricht, Lernergebnisse löscht. Sie weist darauf hin, dass es sich ja nur um ein Experiment handle. Herr Baade sieht die Herausforderung bei anderen Medien (SuS verabredeten sich zum Fortnite-Spielen morgens um 4 Uhr). Seiner Meinung nach würden zwei Tage keinen Effekt mit sich bringen. Außerdem würde er sich ungern in seiner Pausengestaltung einschränken lassen. Herr Dierks sieht eine Signalwirkung durch dieses Experiment und den Start für weitere Diskussionen. Unterrichtsmaterialien und Fortbildungsmaterialien stünden in Kürze zur Verfügung. Jolina Unger sieht das digitale Arbeiten und die Kommunikation in der Oberstufe gestört. Sie schlägt vor, Klassenleitungstage oder die Klassenleitungsstunde für Präventionsarbeit zu nutzen. Herr Eschen trennt zwischen produktiver Nutzung und Freizeitnutzung der Geräte und sieht positive Aspekte, mal zwei</p>	12'	D, E

	<p>Tage auf das Handy zu verzichten. Herr Flickenschild weist auf einen offensichtlichen Handlungsbedarf hin. Er sieht einen Widerspruch zwischen der Auszeichnung als Digitale Schule und dem Verbot der Nutzung und fordert andere Ideen für mehr Reflexion. Pia Eggers regt an, mehr mit den SuS gemeinsam zu diskutieren, statt mit Verboten zu agieren. Sie sieht gerade ältere SuS selbst in der Verantwortung. Luca Schüssler sieht sein Recht, auch nicht zu kommunizieren, in Gefahr. Er sieht Verbote nicht als geeignete Mittel zum Ablegen von Gewohnheiten an. Sophie Heinen zeigt Verständnis für die Ablehnung auf Seiten der SuS, findet die zwei Tage als Anregung zur Diskussion aber durchaus geeignet. Herr Off merkt an, dass die Handyregelung an der GemS Nortorf im Vergleich sehr liberal sei. Die zwei Tage seien als Anregung zur Diskussion gedacht und würden lange vorher bekannt gegeben. Er erweitert den Antrag auf <i>den völligen Verzicht auf digitale Arbeitsweise und Kommunikation</i> an diesen Tagen. Frau Bruhn wünscht sich, dass an diesen Tagen auch die Nutzung der Geräte reflektiert wird. Herr Ruge findet, dass das Experiment gewagt werden sollte.</p> <p><i>„Die Schulkonferenz möge beschließen, dass Ende Januar u. Ende Februar jeweils ein Projekttag zum Thema „Handynutzung“ durchgeführt wird, an denen auf digitale Arbeitsweise und Kommunikation verzichtet wird.“</i></p> <p>Abstimmungsergebnis: 18 Stimmen dafür, 11 dagegen, 4 Enthaltungen Der Antrag ist damit angenommen.</p>		
5	<p>Antrag: Klassenrat (Ern) <i>Die Schulkonferenz möge beschließen, dass für die Klassenstufen 5-10 ein Klassenrat verbindlich eingeführt und einheitliches Material genutzt wird.</i></p> <p>Herr Off stellt den Antrag von Herrn Ernsting vor. In der Lehrerkonferenz hat sich das Kollegium mehrheitlich für den Antrag ausgesprochen und erhofft sich davon eine Stärkung der SuS in den Klassen 5-10. Frau Wippich sieht darin eine Stärkung der Demokratie und den Lerneffekt, Gesprächsregelungen und Zeitvereinbarungen einzuhalten. Jolina Unger berichtet aus eigenen positiven Erfahrungen aus dem Klassenrat.</p> <p>Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen</p>	7'	D, E
6	<p>Antrag: Präventionsradar (Off) <i>Die Schulkonferenz möge die Teilnahme am Präventionsradar beschließen.</i></p> <p>Herr Off stellt den Antrag vor. Es handle sich um eine freiwillige Befragung der SuS von Klasse 5-10 zum Gesundheitsverhalten</p>	5'	D, E

	<p>(Freizeit, Drogenkonsum, Süchte). Die jährliche Teilnahme ermöglicht eine bessere Präventionsarbeit für die Zukunft.</p> <p>Luca Schüssler fragt nach der Veröffentlichung der Ergebnisse. Herr Off stellt diese in Aussicht.</p> <p>Abstimmungsergebnis: mit 32 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen</p>		
7	<p>Antrag: Schulhofgeräte (SV) <i>Die Schulkonferenz möge beschließen, dass für den Schulhof der Mittelstufe div. Schulhofgeräte angeschafft werden.</i></p> <p>Henrik Mester stellt den Antrag vor. Die SuS würden lieber drinnen bleiben, da draußen nicht genügend Spielgeräte vorhanden seien. Anfangs seien 6 Bänke und eine Tischtennisplatte gewünscht. Draußen könne man sich nicht hinsetzen und müsse stehen.</p> <p><i>Diskussion:</i> Sophie Heinen sieht Fußballtore auf der anliegenden Wiese als mögliche Lösung, da auf dem Mittelstufenschulhof das Ballspielen verboten sei. Frau Günzel fragt, ob ein absolutes Ballverbot geprüft sei. Sie regt an, rechtzeitig Anträge zu stellen, damit Gelder freigegeben werden könnten. Frau Hecker findet, Basketballkörbe würden mehr SuS die Gelegenheit bieten mitzuspielen als Tischtennisplatten. Herr Off erklärt, dass ein Basketballkorb bereits geplant sei. Er versteht den Antrag als Antrag an den Schulverband über die Verhandlung über mögliche Gelder. Das Verbot beziehe sich auf das Schießen von Bällen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen</p>	5'	D, E
8	<p>Antrag: Bänke, Mülleimer (SV) <i>Die Schulkonferenz möge beschließen, dass für den Aufenthaltsbereich der Oberstufe Bänke und Mülleimer zur Verfügung gestellt werden.</i></p> <p>Jolina Unger stellt den Antrag vor und erklärt, dass die neue Schulordnung den Oberstufenschülern das Verlassen des Schulgebäudes in großen Pausen vorschreibe. Daher solle der zugewiesene Schulhofbereich gestaltet werden. Sechs Picknickbänke und zwei Mülleimer werden gewünscht, z. B. für EVA-Stunden. Die Fläche befindet sich zwischen Gang 1 und Gang 2.</p> <p><i>Diskussion:</i> Frau Günzel weist darauf hin, dass der Schulhof bisher wenig von den Oberstufenschülern genutzt werde. Ein Konzept hätten die SuS trotz Aufforderung bisher nicht vorgelegt. Die Firma Rumpf habe ihre Unterstützung angeboten. Sophie Kleinen entgegnet, dass die Unterstützung des Antrags die Möglichkeit zur Gestaltung bieten würde. Herr Flickenschildt findet es schade, dass die Verantwortung nur</p>	5'	D, E

	<p>auf die SuS abgewälzt werde. Es sei auch Aufgabe der Schule, Angebote zu schaffen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen</p>		
9	<p>Antrag: Weihnachtsbasar (SV) <i>Die Schulkonferenz möge ein jährliches Stattfinden des Weihnachtsbasars beschließen.</i></p> <p>Lena Konietzko stellt den Antrag vor. Ein Schülerkomitee solle den Basar planen, sodass sich SuS engagieren und mithelfen könnten. Einnahmen sollen gespendet werden. Gruppen- und Klassengemeinschaften würden gestärkt, sowie die Kreativität gefördert statt der Leistung. Eltern würden eingebunden und es werde Werbung für die Schule gemacht. Außerdem sei es ein schöner Abschluss des Kalenderjahres. Es sei auch positiv, dass eingenommene Gelder gespendet werden könnten.</p> <p><i>Diskussion:</i> Frau Tönnies ist skeptisch, da ein einzelner Vorbereitungstag bei weitem nicht ausreiche. Sie befürchtet, dass zu viel Lernzeit verloren gehen würde. Auch Frau Bruhn sieht eine jährliche Durchführung als zu arbeitsintensiv an. Es gebe andere Veranstaltungen, die auch geeignet seien, die Ziele zu erreichen. Frau Günzel lobt die gute Vorbereitung des Antrags. Sie sieht einen Konflikt zwischen Klausurenphase und Vorbereitung des Basars. Sie regt an, keine Verbindlichkeit, sondern die Möglichkeit der Durchführung zu beantragen, sodass zukünftige SuS-Generationen nicht verpflichtet seien, einen Basar auszurichten. Jolina Unger widerspricht. Ein grundlegendes Konzept müsse nur einmal erarbeitet werden und könne dann jedes Jahr wieder verwendet werden. Laut einer Umfrage (100 befragte SuS) fänden es 70% der SuS schade, dass es in diesem Jahr keinen Basar gebe. Herr Ruge sieht bei einer jährlichen Veranstaltung einen Effekt, dass Eltern und Schüler weniger Gefallen finden könnten. Sophie Heinen stellt klar, dass sich die SV gern der Herausforderung stellen würde. Herr Flickenschild merkt an, dass andere Schulen auch jährlich einen Basar stemmen würden. Der Basar würde die Gelegenheit bieten, die Schule zu präsentieren. Herr Eschen würdigt das Engagement der SuS und wünscht sich eine Förderung dieses Engagements. Herr Baade wünscht sich, dass dieses Konzept erarbeitet wird. Er schlägt einen Kompromiss vor, der eine Änderung oder ein Zurückziehen des Antrags bis zur Vorlage eines Konzeptes vorsieht. Frau Nass fragt, warum die Verantwortung in der Hand der SuS <u>oder</u> der Lehrer liegen müsse. Sie wünscht sich eine gemeinsame Planung. Pia Eggers merkt an, dass ein derartiger Vorschlag auf wenig Zustimmung in der Lehrerschaft stoßen würde. Nichtsdestotrotz</p>	5'	D, E

	<p>sei Unterstützung durch Lehrkräfte natürlich willkommen.</p> <p>Sophie Heinen möchte den Antrag der SV umformulieren: <i>Ein Zwei-Jahres-Rhythmus beginnend mit dem Jahr 2024 soll verbindlich beschlossen werden. Die SV wird zur nächsten SK am 3. Juni 2024 ein Konzept vorlegen. Beschließt die SK dieses Konzept, wird der nächste Weihnachtsbasar 2024 auf diese Weise durchgeführt. Der Weihnachtsbasar 2024 findet losgelöst von der Entscheidung statt.</i></p> <p>Abstimmungsergebnis: angenommen mit 31 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung</p>		
10	<p>Antrag: Handtuchspender (SV) <i>Die Schulkonferenz möge beschließen, dass Handtuchspender angeschafft werden.</i></p> <p>Watomi Pala stellt den Antrag vor. Eine Schülergruppe hat eine Idee entwickelt, mit Handtuchspendern einen Beitrag zur Vermeidung von Müll zu leisten. Es sollen 11 Spender angeschafft werden. Auch würde dem Vandalismus mit Papiertüchern entgegengewirkt werden. Die Finanzierung ist schon beantragt und vorbehaltlich der Zustimmung der SK bewilligt.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.</p>	5'	D, E
11	<p>Feedback an die Leitung</p> <p>Herr Off erklärt, warum dieser Punkt auf der Tagesordnung steht. Herr Flickenschild lobt Frau Wippich für die Durchführung der Konferenz. Sophie Heinen unterstützt dies.</p>	3'	